



Höhenhaus

Vorverkauf:
KVS Tickets
Wiener Platz 2a
51065 Köln

17.01.2018 Gerd Köster + Frank Hocker – A's kla?



A's kla heißt das nunmehr achte Bühnenprogramm von Köster/Hocker. Gerd Köster singt in ungebügeltem Kölsch mal rauchig verwegen, mal flüstert er geradezu, mal brummt er den Blues, mal schreit er, mal flötet er seine Texte - ein begnadeter Entertainer mit ausdrucksstarkem Organ. Dazu seine kongenialen Partner Frank Hocker und Helmut Krumminga - vier fliegende Hände, zwei blendende Gitarrenvirtuosen, die sich beeindruckend ergänzen und in allen Stilrichtungen zu Hause sind. Eine Gefühlswelt zwischen saftiger Lebenslust und Spielfreude, ätzendem Sarkasmus, Ratlosigkeit („A's kla?“), melancholisch grundiertem Ernst und einer Prise kerngesunder Blödelei.

14.03.2018 – Lisa Feller – Der Nächste, bitte!



Lisa Feller hat es schon längst verinnerlicht: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. So steht es schließlich im Buch der Bücher. Dumm nur, wenn der Nächste ein Vertreter des angeblich starken Geschlechts ist und aus Bindungsangst nicht geliebt werden will. Schon gar nicht von einer selbstbewussten und witzigen Frau, die keine Lust hat, sich zu ihren zwei Kleinkindern noch ein erwachsenes Unvernunftswesen ins Haus zu holen. Dann doch lieber: „Der Nächste, bitte!“ „Lisa Feller versprüht auch in ihrem neuen Erfolgsprogramm wie immer ihren warmherzigen Esprit und Charme. Dabei steht sie mit beiden Beinen fest im Leben und verliert nie ihre Gabe, dem alltäglichen Wahnsinn mit Witz, Improvisation und unerschütterlichem Optimismus entgegenzutreten.

10.10.2018 – Mathias Tretter – POP



“In the future, everyone will be world-famous for 15 minutes.” Andy Warhol meinte es tatsächlich ernst, als er jedem diesen Quatsch versprach. Was mit Casting-Shows begann, erreicht in Donald Trump nun seinen sturmfrisierten Höhepunkt: Das Zeitalter des Amateurs. Blogger sind die neuen Journalisten, Hipster die neuen Bierbrauer, AfDler die neuen CDUler. Und außenrum und untendrunter die Welt, die schlingert, dass es selbst den Profis schlecht wird. Die Zehner Jahre: Dilettanz auf dem Vulkan. David Bowie, Prince, Leonard Cohen und George Michael mussten einfach sterben in dem Jahr, in dem alles Pop wurde. Mathias Tretter ist noch da. Lebendiger denn je, böse wie nie, mit dem Programm der Stunde: Pop – Politikomik ohne Predigt. Von einem Profi oraler Präsenz. Mit Plödeleien oberster Populistik. Peziehungsweise, ohne Pescheidenheit: 150 Minuten Ruhm.

28.11.2018 / neuer Termin ! – Jochen Malsheimer – Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage /



Machen wir uns doch nichts vor: Kabarett ist dieser Tage wichtiger denn je! Die cerebrale Fäulnis in diesem Land war, subjektiv gefühlt, immer schon hoch, aber nun lässt sich dieses trübe Faktum nicht mehr nur im Experiment nachweisen, sondern ist für uns alle, die wir über ein entwickeltes humanoides Sensorium, über Geist, Witz, Verstand und Geschmack verfügen, fühlbar im Freiland angekommen.